



Bericht aus der Stadtratssitzung vom 14.09.2015

(Es handelt sich hierbei nicht um das offizielle Protokoll, sondern lediglich um die Schilderung aus Sicht der FWG ohne Anspruch auf Vollständigkeit und Neutralität)

TOP 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Werner eröffnete, stellte fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Versammlung beschlussfähig ist. Er begrüßte die anwesenden Einwohner, die ihr Recht wahrnahmen, den öffentlichen Teil der Sitzung zu verfolgen.

Anwesende:

SPD: Emil Werner, Karsten Bärz, Wolfgang Bärz, Steffi Michel, Wolfgang Korn, Frank Lenz, Udo Ludwig, Manuela Schmidt

CDU: Horst Fäseke, Andreas Müller, Winfried Ott, Michelle Pforr, Dr. Roland Romer

FWG: Alexander Bayer, Christof Heil, Anke Sorg, Werner Sorg

Grüne: Manfred Singhof

Beigeordnete: Meike Hagelstein (SPD), Joachim Rzeniecki (CDU)

Protokoll: Andrea Babylon

Extern: Herr Ulrich Landes (stellv. Schulleiter NAO-Schule Nastätten), Herr Edo Scheerer (Ordnungsamt der VG)

Presse: Frau Bläzer

Gäste

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Von den anwesenden Einwohnern wurden keine Fragen gestellt. Unsere Nachfrage, welche Antwort der beschwerdeführende Anwohner aus der letzten Stadtratssitzung erhalten habe, wurde vom Bürgermeister dahingehend beantwortet, dass er dies im Moment nicht genau sagen könne, die Ratsmitglieder aber im Protokoll darüber informieren werde (lt. Gemeindeordnung muss dem Rat mitgeteilt werden, wie Anfragen von Einwohnern beantwortet werden).

Anmerkung: Dem Anwohner wurde am 16.09. (also zwei Tage nach unserer Nachfrage) schriftlich auf sein Anliegen geantwortet.

TOP 3 Sachstand IGS (Oberstufe und Migration)

Herr Ulrich Landes berichtete von den aktuellen Entwicklungen in der Nikolaus-August-Otto-Schule: Die Schulleiterstelle sei nach dem Ausscheiden von Frau Schleiden jetzt ausgeschrieben. Herr Landes bedankte sich ausdrücklich bei allen Personen und Gremien, die die Einführung der gymnasialen Oberstufe unterstützt haben. Die Entwicklung an der Schule sei sehr erfreulich und unterliege rasanten Veränderungen. Die zur Einführung der gymnasialen Oberstufe nötige Anmeldezahl von 51 Schülern für die Jahrgangsstufe 11 sei mit 74 Anmeldungen weit übertroffen worden. Bei den 74 Anmeldungen handele es sich um 51 Schüler aus der NAO selbst, und um 23 Schüler die aus anderen Schulen an die NAO gewechselt haben. Zu Beginn des Schuljahres

werden diverse Maßnahmen zur Förderung einer guten Jahrgangsgemeinschaft durchgeführt. In der Oberstufe werde besonderer Wert auf den Bezug zum Berufsleben gelegt – durch spezielle Angebote (Berufspraktika, Ausbildungsinformationen etc.) unterscheide sich die NAO von anderen Schulen mit gymnasialer Oberstufe.

Herr Landes stellte einige der Grundkonzeptionen der Schule vor, die besonders unter dem Motto „Fördern und Fordern“ stehen. Bei der NAO handelt es sich um eine Schwerpunktschule, in der auch besonderes Augenmerk auf Schüler mit Dyskalkulie, Legasthenie oder auch ADHS gerichtet werde. In den Klassen 5-10 werde teilweise mit Doppelbesetzungen der Lehrkräfte gearbeitet.

Einige Zahlen:

Zurzeit werden an der NAO 708 Schüler unterrichtet. 105 Schüler nutzen das Ganztagsangebot, 14 sogen. „I-Kinder“ nehmen am Unterricht im Rahmen der Schwerpunktschule teil.

Vor besondere Herausforderungen sind die z.Zt 57 Lehrkräfte durch 25 Kinder gestellt, die mit sehr rudimentären, bzw. gänzlich fehlenden Deutschkenntnissen die Schule besuchen. Hier sei man besonders froh, dass ein Deutsch-Intensivkurs mit 20 Wochenstunden angeboten werden könne.

TOP 4 Parkzone Innenstadt

Um den „Schilderwald“ in Nastätten zu lichten, und gleichzeitig Mittel einzusparen, die für notwendige Neuanschaffungen, bzw. Auf- und Abbau bei Märkten und Veranstaltungen aufgewendet werden müssen, ist die Schaffung einer „Parkraumbewirtschaftungszone Innenstadt“ vorgesehen. Dies sieht vor, dass jeweils an den Einfahrten zur Innenstadt Schilder darauf hinweisen, dass im gesamten Innenstadtgebiet das Parken NUR auf ausgewiesenen Flächen mit Parkscheibe (grundsätzlich 1 Stunde, auf den Parkplätzen bis zu 2 Stunden) erlaubt ist. Dadurch ließen sich alle Schilder, die auf Park- oder Halteverbote hinweisen, einsparen. Herr Scheerer vom Ordnungsamt stand zur Klärung offener Fragen zur Verfügung. Nachgefragt wurde, inwieweit an besonders neuralgischen Punkten (z.B. Ecke Römerstraße(Rheinstraße, oder Poststraße) dem verkehrsbehindernden Parken Einhalt geboten werden könne. Hier erklärte Herr Scheerer, dass an diesen Punkten auch bisher schon durch das Ordnungsamt häufig Kontrollen durchgeführt werden – eine Verschlechterung der Situation sei durch die neue Beschilderung nicht zu erwarten.

- *An dieser Stelle unser Aufruf: Bitte bedenken Sie, dass auch ein kurzzeitiges Halten an solchen Stellen häufig zu Behinderung durchfahrender Busse und LKW führt – ein Fußweg von wenigen Metern ist jedem zumutbar und verhindert, dass a) andere Verkehrsteilnehmer unnötig behindert werden, und b) dass der abgeholte Döner durch das entspr. „Knöllchen“ unverhältnismäßig teuer wird....*

Die Neuregelung soll durch mehrmalige Bekanntmachung im Mitteilungsblatt kommuniziert werden.

Der Rat stimmte der Einführung einer „Parkraumbewirtschaftungszone Innenstadt“ mit einer Enthaltung zu.

Vorgriff auf TOP 8:

Da Herr Scheerer nach diesem TOP den Sitzungsraum verlassen wollte, nutzten wir von der FWG den Zeitpunkt, um zu fragen, inwieweit das Ordnungsamt gegen die seit Jahren wiederholt zur Straßenreinigung aufgeforderten Grundstücksbesitzer in der Paul-Spindler-Straße (am ehem. Kaufhaus „Sauerwein“ – derzeit im Besitz eines Investors, und Betriebsgebäude der Telekom – unseres Wissens im Besitz der entspr. Liegenschaftsholding der Telekom) vorgegangen ist.

Während die meisten privaten Anlieger ihren entspr. Pflichten nachkommen, geht es unseres Erachtens nicht an, dass sich große Firmen hier um ihre Pflichten drücken!

Eine Beantwortung dieser Frage wurde auf den nicht-öffentlichen Teil der Sitzung verschoben.

- Anmerkung: Nach unserer Auffassung besteht hier noch Handlungsbedarf – wir werden das Thema ggf. neu aufbringen.

TOP 5 Ausschussbesetzung (Vorschlagsrecht SPD)

Das im Bauausschuss und im Liegenschaftsausschuss vertretene SPD-Mitglied Thomas Schmidt hat seine Mitarbeit an diesen Stellen beendet. Die SPD-Fraktion benannte mit Lukas Leitz und Dietmar Enders neue Ausschussmitglieder, deren Ernennung der Rat einstimmig zustimmte.

TOP 6 Naturkindergarten Diethardt

In diversen Sitzungen sowohl des Haupt- und Finanzausschusses, des Jugendausschusses, des Stadtrates als auch des Kindergartenzweckverbandes wurde über das Ansinnen, den Naturkindergarten Diethardt, der aus finanziellen Gründen kurz vor dem Aus steht, in den Kindergartenzweckverband, und somit in öffentliche Trägerschaft zu übernehmen, diskutiert. Als größtes Mitglied im Kindergartenzweckverband hat die Stadt Nastätten hier ein besonders Gewicht. Im Haupt- und Finanzausschuss wurde hierzu ein Katalog offener Fragen formuliert, die inzwischen geklärt wurden. Neben Fragen zur Genehmigung und der Namensgebung waren hier natürlich auch Kosten zu klären. Es ist zu erwarten, dass auf den Kindergartenzweckverband zusätzliche Kosten in Höhe von ca 15 000 € zukommen (hiervon entfallen auf die Stadt Nastätten ca 11 500 €). Angesichts der Tatsache, dass Nastätten aber zur Zeit bereits 3 Kindergartenplätze zu wenig vorhalten kann (und außerdem mit einem starken Ansteigen des Bedarfs durch Flüchtlinge und andere Zuzüge zu rechnen ist), wäre die Schaffung einer weiteren Gruppe in Nastätten nötig. Dies würde diese Summen stark übersteigen.

Im Verlauf der Diskussion wiesen wir von der FWG auch darauf hin, dass das Angebot eines Naturkindergartens als Außengruppe der kommunalen Kindertagestätte unserer Stadt gut zu Gesicht stände – heutzutage machen evtl. zuzugswillige junge Familien ihre Standortentscheidung in nicht geringem Maße auch an Kinderbetreuungsmöglichkeiten fest, und das Konzept „Naturkindergarten“ erfreut sich gerade unter jungen Familien heute großer Beliebtheit. Die zuletzt rückgängigen Anmeldezahlen des Naturkindergartens sind nach fachkundiger Einschätzung auch des Kindergartenzweckverbandes zum großen Teil auch der seit Monaten andauernden Unsicherheiten bezüglich der Zukunft der Einrichtung geschuldet – hier ist mit einem erneuten Anstieg zu rechnen.

Der Rat beschloss einstimmig, die Aufnahme des Naturkindergartens in den Kindergartenzweckverband zu unterstützen (die Ortsgemeinde Buch hat dem bereits zugestimmt – bei den restlichen Zweckverbandsmitgliedern ist ebenfalls mit Zustimmung zu rechnen).

(Einige Vertreter des Naturkindergartens und die Vorsitzende des Kindergartenzweckverbandes waren als Einwohner anwesend, und bedankten sich herzlich für die Unterstützung durch den Stadtrat)

TOP 7 Erschließungsbeiträge „Hasenläufer“

Nach Vorlage der entspr. Berechnung durch die Verbandsgemeindeverwaltung entstehen zur Erschließung des Baugebietes „Hasenläufer“ Kosten von 26 €/qm. Der Rat beschloss einstimmig,

diese Summe als „Ablösung der Erschließungsbeitragspflicht“ festzusetzen.

TOP 8 Verschiedenes

a) Der Bürgermeister zeigte Bilder eines alten Abwasserkanals, der bei den Bauarbeiten in der Römerstraße entdeckt wurde. Es handele sich um ein schönes Beispiel alter Baukunst (Bruchsteinmauerwerk), das über 100 Jahre alt sei. Er regte an, einen Teil des Kanals – je nach Möglichkeit und entstehenden Kosten- zu erhalten und später ggf. als Anschauungsobjekt unter Glas zugänglich zu machen. Da in diesem Bereich nach Kenntnis eines Ratsmitglieds noch Rechtsstreitigkeiten bzgl. des Grundstückes anstünden, wurde darüber im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung weiterberaten.

b) Ratsmitglied Lenz (SPD) fragte, welche Maßnahmen ergriffen worden seien, um die Schulbusse, die die Förderschule anfahren, dazu zu bringen, bei der Ausfahrt nicht die Schulstraße und die Elligstraße zu befahren, da an dieser Stelle von den Bussen eine nicht unerhebliche Gefahr für die Schulkinder, die diesen Bereich zu Fuß nutzen, ausgehe. Der Bürgermeister erklärte, dies sei mit den zuständigen Busfahrern bereits besprochen. Auf den Einwand aus dem Rat, dass das Problem trotzdem aktuell immer noch bestehe, sagt er zu, den Sachverhalt erneut anzusprechen.

Anmerkung: Am 16.09. fand eine erneute Aufklärung der betroffenen Firmen durch das Ordnungsamt statt.

c) W.Ott (CDU) regte an, die mittlerweile stark beschädigte Umfassungsmauer des Schwaller Brunnens zu reparieren, da von der entstandenen Lücke mittlerweile eine Gefahr für Passanten ausgehe. Der Bürgermeister sagte Abhilfe zu

Anmerkung: Am 16.09. wurde eine ortsansässige Baufirma mit der Reparatur beauftragt.

Ende des öffentlichen Teils der Stadtratssitzung.

Im nicht-öffentlichen Teil der Ratssitzung wurden noch die TOP 9-13 ausführlich behandelt.

Werner Sorg, 22.09.2015